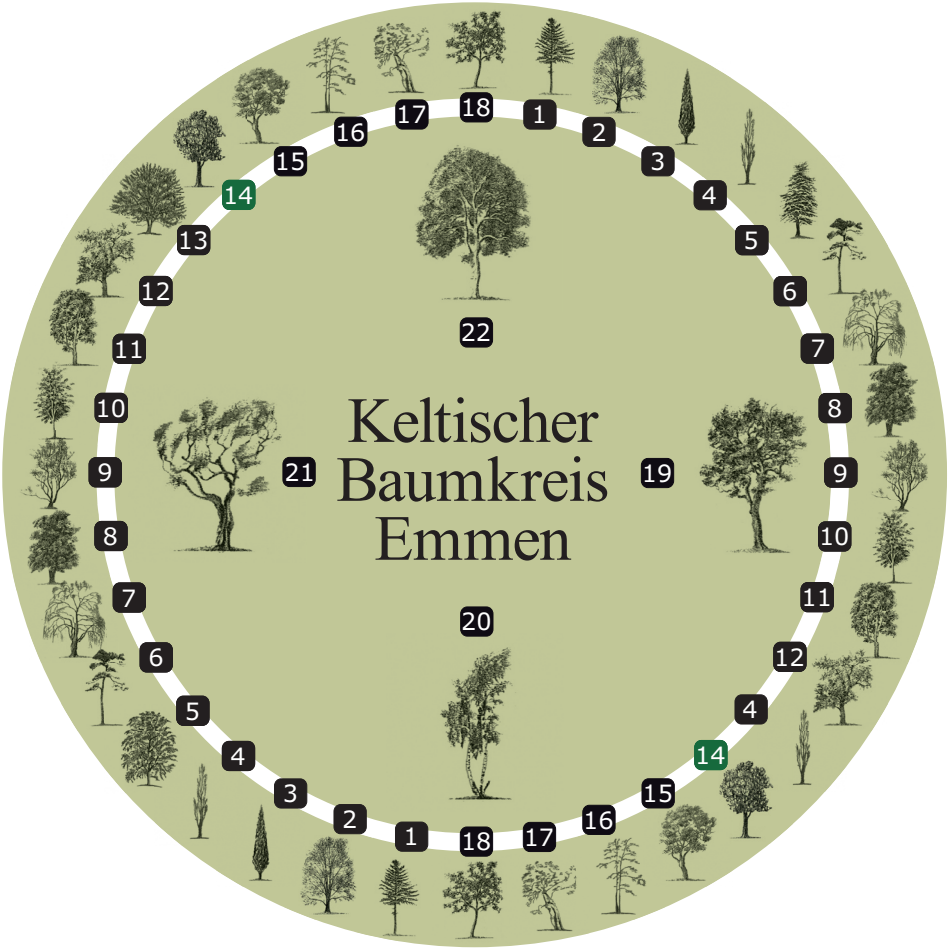


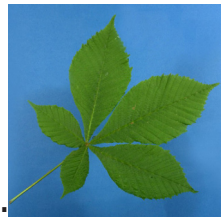
14

Kastanie

15. - 24. Mai und 12. - 21. November

Kastanie

(castanea sativa)
(aesculus hippocastanum)
15. - 24. 05. / 12. - 21. 11.



Charakteristika

Fälschlicherweise werden Edel- und Rosskastanie im Volksmund unter dem Begriff Kastanie zusammengefasst. Nur die Früchte ähneln sich – Knospen, Blätter, Blüten und das Holz könnten unterschiedlicher nicht sein.

Die Endknospen an den Zweigen der Rosskastanie sind klebrig und gross. Die Blütenkerzen sind mit ihren bis zu 30 cm langen, weiss bis ziegelroten Scheinrispen, sehr auffällig und beeindruckten gar den Sonnenkönig (Louis XIV).

Die Blätter der Edelkastanie sind länglich, stark gezähnt, ledrig und oberseits glänzend dunkelgrün. Bei der Rosskastanie sind die langgestielten Riesenblätter fingerförmig.

Kastanien-Geborene stehen im Dilemma zwischen mütterlicher Hingabe und geselliger Gemeinschaft. Kastanien-Menschen sind begeisterungsfähig, diplomatisch, und sie sind sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst.

Das „Brot der Armen“ erzählt...

- Bevor die Kartoffel aus Südamerika zu uns gelang, waren Kastanienspeisen eine wichtige Ernährungsgrundlage. Aus Kastanienmehl wurden Fladenbrot, Polenta und Suppe zubereitet.
- Im rohen Zustand schmecken Esskastanien stark mehlig. Durch Röstung der „Köschtn“ entsteht eine Verzuckerung ins Süssliche, wodurch das typische Marroni- und Vermicelle-Aroma entsteht.
- Um sich vor Erkältungen zu schützen schnupfte man früher „Chestene“ als Tabak.
- Ein Blättertee aus der Esskastanie gilt als hustenreizstillend. Die Rosskastanie ist ein ausgezeichnetes Venenheilmittel.
- Wie der Name „Rosschestene“ bereits andeutet, fressen Pferde und Wildtiere die bitteren Früchte gerne.
- Das Holz der Esskastanie ist fäulnisresistent und dauerhaft: es wird im Rebbau, Gartenbau und Lawinenverbau verwendet.